

SUPPORT-news 2/98

20.000 km für Krebspatienten

Seit Dezember 1996 existiert die vom BMG geförderte Modellmaßnahme SUPPORT der Ärztekammer Niedersachsen, die eine Verbesserung der palliativmedizinischen Versorgung von Patienten mit Tumorschmerzen in der Region Südniedersachsen zum Ziel hat.

Seit Juli 1997 sind die sogenannten Palliative-Care-Teams (PCT) im Einsatz. Die Teams bestehen jeweils aus einem Arzt und einer erfahrenen Schwester und sind das ganze Jahr, an sieben Tagen die Woche jeweils 24 Stunden für Patienten mit Tumorschmerzen, deren Angehörige, sowie für die behandelnden Ärzte und Pflegedienste erreichbar.

Seit Jahresanfang steht dem Projekt auch eine Pastorin zur spirituellen und psychosozialen Begleitung der Patienten und ihrer Angehörigen zur Verfügung. Seit Beginn der Interventionsphase im Juli 1997 bis zum Jahreswechsel wurde das Betreuungsangebot von SUPPORT von rund 100 Patienten und ihren behandelnden Ärzten in Anspruch genommen. Dabei fanden weit über 2.000 Kontakte zwischen den PCT-Mitgliedern auf der einen, sowie den Patienten, ihren Angehörigen und professionell in den Versorgungsprozeß involvierten Personen und Institutionen auf der anderen Seite statt.

Allein im 4. Quartal 1997 wurden im Rahmen der Projektaktivitäten durch Mitarbeiter von SUPPORT über 20.000 km Fahrtstrecke zurückgelegt.

Durch den konsequenten Einsatz des PCT konnte im Zusammenwirken mit den betreuenden Hausärzten und ambulanten Pflegediensten für den überwiegenden Anteil dieser terminal kranken Patienten trotz ihrer z.T. weit fortgeschrittenen Grunderkrankung eine adäquate Lebensqualität gesichert werden.

Allerdings war zur Erreichung dieses erfreulichen Resultates ein erheblicher Aufwand erforderlich. Die zur Umsetzung des ganzheitlichen Projektkonzeptes erforderlichen Finanzmittel sind aber nur zum Teil durch die Modellförderung des Bundesministeriums für Gesundheit als Generalsponsor (AZ FB2-43332-50/11) gedeckt.

Um so mehr dankt die Ärztekammer allen Sponsoren und privaten Förderern, für das bereits geleistete und das zum Teil auch bereits für die Zukunft zugesagte finanzielle Engagement, zumal „Social Sponsoring“ in Deutschland noch keineswegs als etabliert angesehen werden kann.

Eine aktuelle Liste derer, die SUPPORT als Sponsoren, Förderer und Kooperationspartner unterstützen, ist auf der Projekt-Homepage unter der unten angegebenen Internetadresse einzusehen. Die ÄKN würde sich freuen, wenn das Konzept von SUPPORT in der Zukunft auch die Unterstützung weiterer Interessenten finden würde.